

CONSEIL FÉDÉRAL
Procès-verbal de la séance du 29 septembre 1919

3377. Conférence internationale du travail à Washington

Département de l'Economie publique
Proposition du 26 septembre 1919

Sur le rapport et la proposition du Département de l'Economie publique, *il est décidé :*

I. Sont désignés comme représentants du Gouvernement suisse à la Conférence internationale du travail s'ouvrant à Washington le 29 octobre prochain:

1) M. le Dr. Jean *Sulzer*, Ministre de Suisse aux Etats-Unis d'Amérique, à Washington;



29 SEPTEMBRE 1919

225

2) M. le Dr. H. *Rüfenacht*, Directeur de l'Office fédéral des assurances sociales, à Berne.

II. D'accord avec l'Union suisse du commerce et de l'industrie et avec l'Union centrale des associations patronales suisses, est désigné comme représentant des employeurs à ladite Conférence:

M. Dietrich *Schindler-Huber*, Directeur général de la fabrique de machines Oerlikon.

III. D'accord avec l'Union suisse des fédérations syndicales, est désigné comme représentant des ouvriers, éventuellement comme conseiller technique du Gouvernement suisse:

M. le Conseiller national Conrad *Ilg*, Secrétaire de la Fédération suisse des ouvriers sur métaux et horlogers, à Berne.

IV. Est désigné comme conseiller technique du Gouvernement suisse:

M. le Dr. Henri *Wegmann*, Inspecteur fédéral des fabriques du III^{ème} arrondissement, à Zurich.

V. Les délégués auront droit au remboursement de leurs dépenses effectives, suivant l'état détaillé qu'ils voudront bien présenter.

Il est ouvert au Département de l'Economie publique (Division de l'Industrie), pour couvrir les frais de la délégation, une avance de crédit de 20,000 francs.

VI. Le projet d'instructions pour les représentants du Gouvernement suisse à la Conférence internationale du travail à Washington est ratifié.¹

ANNEXE

E 2200 Washington 10/4

Copie

INSTRUKTION FÜR DIE VERTRETER DES BUNDESRATES AN DER INTERNATIONALEN ARBEITSKONFERENZ IN WASHINGTON AM 20. OKTOBER 1919²

1. Den Vertretern des Bundesrates wird im allgemeinen empfohlen, die Bestrebungen für die internationale Regelung des Arbeiterschutzes nach Kräften zu unterstützen und die Projekte der Konferenz zu fördern. Sie werden zu diesem Zwecke ihr Verhalten nach den Umständen einrichten, und es soll die Freiheit ihres Verhaltens und Handelns so wenig wie möglich eingeschränkt sein, zumal sie wegen der grossen Distanz nicht in der Lage sein werden, immer detaillierte Instruktionen zu verlangen.

2. Die Delegierten werden selbstverständlich den Anspruch der Schweiz auf eine Vertretung im Verwaltungsrate des internationalen Arbeitsbureaus auf das entschiedenste vertreten (Punkt 15 des Programms).

3. Die Delegierten werden beauftragt, das Prinzip der 48-Stundenwoche, sowie es im Gesetze

1. *Reproduit en annexe.*

2. *Ces instructions ont été l'objet de délibérations au cours d'une conférence réunie le 25 septembre 1919 au bureau du Conseiller fédéral Schulthess; ont participé à cette séance présidée par Schulthess: W.E. Rappard, Schindler-Huber, Directeur général de la fabrique de machines Oerlikon, K. Ilg, Conseiller national, Dr. Wegmann, Inspecteur fédéral des fabriques, Dr. Kaufmann, Chef de la Division de l'industrie et des arts et métiers; pour le procès-verbal, cf. E. 2200 Washington 10/4.*

vom 27. Juni 1919 über die Arbeitszeit in den Fabriken³ niedergelegt ist, zu vertreten und sich *hierfür* und nicht für den 8-Studentag auszusprechen. Es wird in dieser Beziehung auf die Beantwortung der Fragen verwiesen, die das Departement bereits eingereicht hat.⁴

4. Punkt 11 und 12 des Programms, Verwendung von Frauen und Kindern: Die Delegierten werden beauftragt, die Beschränkungen zu befürworten und durchzusetzen wie in Beziehung auf die Verwendung der Frauen und Kinder im derzeitigen Fabrikgesetze eingeführt sind. Sie werden auch diesbezüglich auf die Beantwortung des Fragenschemas verwiesen.

Den Delegierten werden überdies Drucksachen der Konferenz von 1913 zur Verfügung gestellt, woselbst ein Teil *der genannten* Fragen bereits diskutiert worden ist.

5. Punkt 13 des Programms, Ausdehnung und Anwendung der internationalen Konvention von 1906 über das Verbot der Verwendung des gelben Phosphors in der Zündholzindustrie. Die Delegierten werden gebeten, sich für die Beibehaltung dieser Konvention auszusprechen. Was die Ausdehnung betrifft, so kann nach der Fragestellung nur eine territoriale Ausdehnung gemeint sein, welche natürlich zu unterstützen ist.

6. Punkt 10 des Programms, Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Es ist nicht ersichtlich, in welcher Richtung hier eine internationale Regelung gedacht ist. Die Delegierten werden gebeten, in erster Linie darauf hinzuweisen, dass eine Versorgung der Schweiz mit Rohstoffen und Hilfsstoffen (namentlich Kohle) die Grundlage der industriellen Arbeit und damit der Beschäftigung bildet. Ebenso ist notwendig, dass zumal den kleinen Staaten eine wirklich billige Versorgung zugesichert wird, damit sie Absatzgebiete finden können. Die übrigen Massregeln gegen die Arbeitslosigkeit zerfallen unseres Erachtens:

- a. in eine Förderung der Arbeitsgelegenheit;
- b. in eine Unterstützung der Arbeitslosen.

Wir sind uns nicht klar, auf welcher Basis die eine oder andere Frage international geregelt werden soll. Die Delegierten werden gebeten, eine Anregung wohlwollend aufzunehmen und uns zu berichten, damit definitive Instruktionen gegeben werden können.

7. Nach Punkt 14 des Programms ist zu erwarten, dass der Konferenz die Anregung gemacht wird, Deutschland in die internationale Arbeiterorganisation zuzulassen. Die Delegierten erhalten Auftrag, eine solche Anregung zu unterstützen, da eine tunlichst weitgehende Organisation dringend vonnöten ist.

3. Cf. RO 1919, Tome 35, pp. 798–805.

4. Cf. n° 27.